



Liebe Leserin, lieber Leser,

In der letzten Ausgabe der On Road haben wir Ihnen unsere Aktivitäten im Bereich CSR erstmals vorgestellt. In der aktuellen Ausgabe werden Sie feststellen, dass wir dieses Thema nachhaltig bearbeiten, da wir es als ein werthaltiges Thema halten – für Sie als Kunden, für die Gesellschaft und auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sicherlich haben wir als mittelständisches Familienunternehmen, das seit jeher auf Werte setzt, einen Vorteil. Schließlich müssen wir das Rad nicht neu erfinden, sondern wir müssen es nur konsequent weiter entwickeln. Doch auch dieser Aufgabe gilt es sich zu stellen.

In dieser Ausgabe der On Road finden Sie zudem drei Kundenportraits. So unterschiedlich die Kunden sind, ist ihnen eines gemeinsam: Sie vertrauen der Termintreue und Zuverlässigkeit der Spedition Peiffer. Ein toller Vertrauensbeweis, den wir täglich neu bestätigen müssen.

Außerdem stellen wir Ihnen sieben unserer insgesamt 16 Auszubildenden vor und berichten über das neu etablierte betriebliche Gesundheitsmanagement.

Ihr

Axel Peiffer

Wir transportieren Vertrauen

Kundenzufriedenheit ist oberstes Ziel der Spedition Peiffer

Als mittelständisches Unternehmen besitzt die Spedition Peiffer seit mehr als 50 Jahren eine klar formulierte Nische im Speditionsmarkt. Das Unternehmen nimmt die Herausforderung komplexer Ladungen und diffiziler Logistikaufgaben an und löst diese mit einem qualifizierten Team, das sich auf neue Situationen einstellen kann.

Diese Werte und diese klare Marktpositionierung sind bei Peiffer täglich gelebte Praxis, das zeigen auch die zahlreichen Rückmeldungen im Alltagsgeschäft.

„Es ist uns als Familienunternehmen bewusst, dass wir uns vom Konzernwettbewerb abheben müssen“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Axel Peiffer. „Nur mit einer dauerhaft gelebten Kundennähe können wir in einem hart umkämpften Markt weiter wachsen.“

Zur Überprüfung der eigenen Maßnahmen im Kontakt mit den Kunden startet Peiffer in diesem Jahr noch eine qualifizierte Kundenbefragung. „Damit schaffen wir eine objektive Grundlage, auf der wir uns weiter verbessern können“, so Peiffer.

Ausbildung sichert Fachkräfte

Basis des klaren Fokus auf den Kundenwunsch sind qualifizierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei kann die Spedition auf ein langjährig eingespieltes Team setzen. Fluktuation gibt es kaum, was für ein gutes Betriebsklima spricht. Um dieses Team auch in Zukunft stark zu halten, setzt die Spedition weiterhin aktiv auf die eigene Ausbildung und geht dabei auch einmal neue Wege. Mit Aline Peifer bildete die Spedition zum Beispiel eine der ersten Französisinnen im Saarland im dualen System aus – und sie schloss als Landesbeste mit der Note 1,0 ab.



Besuch des Erfa-Kreises im Hörmann-Werk in Brandis.

Austausch zeigt Benchmarks

Ein weiterer Baustein für die Sicherung der Qualität ist der Erfa-Kreis, in dem sich Peiffer mit anderen mittelständischen Speditionen intensiv austauscht. Zweimal im Jahr geht es im strategischen Austausch um Marketing, Personal und Logistiktrends. Beim Besuch im Oktober besichtigten die Mitglieder neben der TLP auch das Hörmann-Werk in Brandis.

Gemeinsames Ziel all dieser Aktivitäten ist es, auch weiterhin das Vertrauen der Kunden zu bestätigen. Tag für Tag.

In dieser Ausgabe

- S. 2 **Keramik made in Germany für Frankreich**
Auf Maß gefertigt auf den Weg gebracht
- S. 3 **Drehkreuz Brandis**
Drei Fragen an Tomasz Dyskant, Werksleiter Hörmann in Gromadka
- S. 4 **Ausbildung Jetzt**
Gesund im Unternehmen

Keramik made in Germany für Frankreich

Interbau/Blink setzt auf Logistikkompetenz von Peiffer

Das Familienunternehmen aus dem Westerwald versteht sich seit über 100 Jahren als zuverlässiger und berechenbarer Partner seiner Kunden. Eigenschaften, die Interbau mit modernen, zeitgemäßen und innovativen Produkten im Bereich der Wohn- und Gebäudekeramik verbindet und die das Unternehmen auch bei ihren Lieferanten zu schätzen weiß.



In den beiden Werken Interbau (links) und Blink (rechts) verwendet das Unternehmen nur die hochwertigsten Westerwälder Tone. Seit 40 Jahren bewährt sich die Interbau-Blink-Fliese in allen Bereichen.



interbau blink
architekturkeramik made in germany

Seit gut zweieinhalb Jahren wickelt die Spedition Peiffer die gesamten Verkehre nach Frankreich ab. Dabei meldet Interbau bis mittwochs die Sendungen an, Peiffer holt sie in der Regel donnerstags ab, konfektioniert sie im Zwischenlager in Freisen und liefert in der darauffolgenden Woche in Frankreich aus. Unabhängig, wo der Kunde in Frankreich ansässig ist, erfolgt die Auslieferung spätestens mittwochs.

Franz Kaiser, bei Interbau verantwortlich für die Logistik, sieht darin eine hervorragende Lösung: Um im hart umkämpften Markt der Keramikprodukte Marktanteile zu halten beziehungsweise auszubauen, ist eine kostenbewusste Kalkulation unabdingbar. „In dieser Hinsicht schafft es die Spedition Peiffer uns ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten, das gleichzeitig auch unser Leistungsversprechen gegenüber den Kunden berücksichtigt.“ Zuverlässigkeit und Termintreue sind dabei nur zwei Aspekte, die von den Kunden erwartet und im Team von Hersteller und Logistikpartner gehalten werden.

Auf Maß gefertigt auf den Weg gebracht

Spedition Peiffer wickelt Frankreich-Logistik für SUNFLEX ab

Schiebe- und Faltsysteme aus Glas in Holz- und Aluminium-Rahmen – das ist die Spezialität der SUNFLEX GmbH. Und genau darin liegt die Herausforderung für jeden Logistik- und Speditionsdienstleister: Die Produkte sind zerbrechlich und durch den Transport als „Fertigteil“ nicht einfach mal so zu transportieren.

Die Spedition Peiffer liefert die fertigen Systeme von SUNFLEX an die Kunden in Frankreich aus. Dabei setzen die Partner spezielle Holz-Gestelle ein, auf denen die Schiebe- und Faltsysteme befestigt werden. Ein besonderer Vorteil ist hier der Transport der Fracht durch Peiffer mit Lkw, die einen Mitnahmestapler

mitführen. Somit können die Gestelle auch am Zielort ohne Probleme entladen werden. „Die Spedition Peiffer bietet uns neben Termintreue, Zuverlässigkeit und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis etwas, was heute gar nicht mehr so einfach zu finden ist: einen guten Service und freundliches Personal – sowohl in der Verwaltung als

auch bei den Fahrern“, bestätigt Stefan Ankel die angenehme Zusammenarbeit. „Hinzu kommt, dass ich zwei feste Ansprechpartnerinnen habe, wobei Aline Peifer als Französisch-Muttersprachlerin für unsere Frankreichverkehre natürlich eine optimale Besetzung ist.“



Drehkreuz Brandis

TLP ist Partner von Hörmann in Gromadka und Brandis

Seit mehr als 50 Jahren ist die Spedition Peiffer vertrauensvoller und geschätzter Partner von Hörmann. Vom Standort in Brandis aus betreut Transport und Logistik Peiffer (TLP) unter anderem das Hörmann Werk im polnischen Gromadka.

Der Tür- und Torspezialist Hörmann produziert in Polen neben Feuer- und Rauchschutztüren auch Anpassrampen und Tiefgaragentore. Speditions- und Logistikpartner ist TLP, die die Ware für Deutschland in Gromadka verlädt, in Brandis konfektioniert und dann an die Kunden ausliefert. Dabei geht die Zusammenarbeit so weit, dass TLP bei einzelnen Produktgruppen in das System von Hörmann integriert ist und die Papiere eigenständig erstellt. Damit wird der Prozess für den Hersteller Hörmann noch schlanker. Im Lager in Brandis wer-



Mit der neuen Halle ist TLP in Brandis noch stärker zum Drehkreuz geworden.



Aus dem Hörmann-Werk in Gromadka fährt TLP die Waren nach Deutschland und die Schweiz.

Drei Fragen an Tomasz Dyskant, Werksleiter Hörmann in Gromadka:

1. Was macht die Zusammenarbeit mit TLP für Sie aus?

„Sicherlich das vertrauensvolle Verhältnis, auf dessen Basis wir gemeinsam tragfähige und wirtschaftliche Lösungen finden und realisieren. Und natürlich die Leistungsfähigkeit von TLP. Durch die Mitnahmestapler auf den Lkws können unsere Produkte auch direkt an Baustellen angeliefert werden.“

den dann Teilladungen aus Gromadka mit Teilladungen aus dem Hörmann-Werk in Brandis zusammengeführt und zu Touren innerhalb Deutschlands zusammengestellt. Komplettlösungen gehen natürlich direkt zum Kunden. Die Abwicklung dieser Logistikleistungen ermöglicht Hörmann einen kostengünstigen und wirtschaftlichen Transport der Waren vom Werk zum Kunden.

Sonderfall Schweiz

Im Auftrag von Hörmann Schweiz liefert TLP aus Gromadka in die gesamte Schweiz. Dadurch dass auch kleinere Schreinereien oder Fachhändler zu den Kunden von Hörmann gehören, stehen die Fahrer von TLP ab und an vor besonderen Herausforderungen, wenn bei Wind, Wetter und Schnee der Auslieferungsort in den Schweizer Alpen liegt. Mit einem 40-Tonner nicht immer die leichteste

Aufgabe, die jedoch bisher von allen Fahrern Unfallfrei gemeistert wurde.

„Logistik ist ein Ineinandergreifen von vielen Zahnrädern“, erklärt Sven Wust, Niederlassungsleiter der TLP in Brandis. „Damit dies reibungslos funktioniert, müssen Prozesse optimal abgestimmt werden und die Partner müssen in gegenseitigem Respekt vertrauensvoll miteinander arbeiten. Gemeinsam mit den Hörmann-Werken in Brandis und in Gromadka konnten wir auf dieser Basis eine leistungsfähige Logistik etablieren.“

Die drei Warengruppen, die Hörmann in Gromadka produziert sind allesamt sperrige Güter. Dank der neuen Halle von TLP in Brandis hält das Unternehmen genügend Umschlagfläche auch für solch sperrige und doch sensiblen Güter bereit. Ein weiteres Plus in der Zusammenarbeit.



v.l.n.r.: Torsten Kretschmar (TLP), Tomasz Dyskant (Werksleiter Hörmann Gromadka), Monica Tomaszewska (Hörmann) und Sven Wust (TLP)

Baustellen die Fahrer stets kühlen Kopf bewahren. Obwohl wir viel Glas transportieren, haben wir praktisch keine Schäden zu verzeichnen.“

3. Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit TLP?

„Als partnerschaftlich. Wir arbeiten an den gleichen Zielen und wissen um die Stärke unseres Partners.“

Ausbildung Jetzt

Spedition Peiffer bildet aktuell 16 junge Menschen aus

Ausbildung bedeutet Zukunft. Das gilt für die jungen Menschen ebenso wie für die ausbildenden Unternehmen. Daher hat die Spedition Peiffer Ihre Ausbildungsanstrengungen in den letzten Jahren noch einmal deutlich verstärkt. So haben in diesem Jahr am Standort Freisen sechs junge Menschen ihre Ausbil-

dung begonnen und in Brandis vier. Peiffer bildet sowohl Berufskraftfahrer als auch Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen aus. Die jungen Menschen erhalten dabei einen Rundum-Einblick in die Arbeit einer mittelständischen Spedition.

In Freisen haben in diesem Jahr Yanick Büch, Aline Engel und Madeleine Pontes ihre kaufmännische Ausbildung für Spedition und Logistikdienstleistungen

begonnen. Kevin Hornberg, Christopher Kramer und Marvin Vollmer sind auf dem Weg zum Berufskraftfahrer.

In Brandis haben im Verlauf des Jahres Markus Fränke, Daniel Kirchhof und Christian Wutke ihre Ausbildung zum Berufskraftfahrer angetreten. Aktuell startet Georg Wagner seine Ausbildung als Kaufmann für Spedition und logistische Dienstleistungen.



v.l.n.r. Marvin Vollmer, Madeleine Pontes, Yanick Büch, Aline Engel, Christoph Kramer, Christian Wutke und Daniel Kirchhof



Gesund im Unternehmen

Spedition Peiffer etabliert betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Doch unsere heutige Arbeitswelt scheint nicht immer darauf Rücksicht zu nehmen, denn immer mehr Menschen klagen zum Beispiel über Rückenschmerzen. Das war der Ansatz der Spedition Peiffer, im Rahmen der Corporate Social Responsibility-Strategie ein eigenes betriebliches Gesundheitsmanagement zu entwickeln und zu etablieren. Erklärtes Ziel der Maßnahmen ist es, durch Prävention Erkrankungen zu verhindern und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten. So findet im nächsten Jahr – in enger Kooperation mit der Berufsgenossenschaft und den Krankenkassen – der 1. Gesundheitstag im Unternehmen statt, an dem sich die Kolleginnen und Kollegen über einfache Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge informieren können. Bereits im Test ist das wohl kleinste Fitness-Studio der Welt. Der Hinweis auf den Twistfit kam von der Berufsgenossenschaft, derzeit testen die Führungskräfte das Gerät und wenn es für alltagstauglich eingeschätzt wird, erhalten Fahrer und Verwaltung ein Trainingsgerät gestellt.

„Gesundheitsmanagement beginnt für uns allerdings schon früher“, erklärt die verantwortliche Mitarbeiterin Bettina Meiser. „Arbeitsicherheit und ein angenehmes Arbeitsklima sind die Grundlagen um gesund durch den Arbeitstag zu kommen.“

